von Haddick commandirtes Oesterreichisches Corps an, schlug es nach einem blutigen Gefechte, das den ganzen Tag dauerte, und machte 500 Gefangene.

So wurden, zum Erstaunen der Welt, die verbündeten, siegreichen großen Heere der Feinde gezwungen, vertheidigungsweise zu verfahren; sie wurden jetzt von der weit geringeren, geschlagenen und getrennten Preußischen Armee in allen ihren Bewegungen gefesselt, und damit zugleich alle ihre Entwürfe vereitelt.

Siebentes Buch.

Nach allen den großen Unfällen, die Friedrich und seine Heere seit einigen Monaten betroffen hatten, war das Kriegstheater für den Rest des Feldzuges allein noch auf Sachsen eingeschränkt. Daun machte allerhand Entwürfe, den Prinzen Heinrich von hier zu vertreiben; da aber durch des letztern Wachsamkeit und überlegene Kriegstalente alle Versuche vereitelt wurden, und er nicht allein Stand hielt, sondern auch Mittel fand, Leipzig und Wittenberg zu decken, so machte der Oesterreichische Feldherr den großen Entwurf, den Preußischen Heerführer von diesen Städten abzuschneiden, und ihn selbst in seinem Lager einzuschließen. Zu diesem Zweck theilte Daun seine Armee in verschiedene Corps. Das stärkste derselben commandirte der Herzog von Aremberg. Heinrich, der etwas von dem Vorhaben des Feindes errieth, und unter den Papieren eines Adjutanten dieses Herzogs, der gefangen wurde, die weitern Nachrichten fand, schickte nun sofort die Generale Fink, Wedel, Wunsch und Rebentisch mit ihren Corps auf abgesonderten Wegen. Alle stießen auf den Feind, der sich beständig zurückzog. Endlich trafen die Preußen den 29sten October bei Pretsch unweit Düben auf das große Arembergische Corps, das auch in großer Verwirrung auf den Rückzug dachte, den der Kaiserliche General Gemmingen mit einem Grenadier-Corps decken sollte. Der Preußische General Platen aber, an der Spitze von Dragonern und Husaren, stürzte in Carriere auf die in Anschlag liegenden

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202220802-0